

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

Januar 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

I L N U

Mein Zelt Malabar

1. Das Morgens catechisirt.
Vorst meine Antwort allen
gefaßt.
2. Catechisirt und das Natshetteras
tiram geundigt. Translatirt
Eugmittege die Malab. Let Stunde
gefaßt.
3. Die Dinge Stunde geundigt. Trans
latirt. Mit zum Sonntag be
reit. Nach Tranquebar an die
H. Missionairen geschrieben.
4. An diesem Sonntag Malab: ge
undigt sich Joh: 1, 19- Tianappen
wunderfolte die Bräutig.
5. Seit sind die Engländer Rhynast
ein. Ich besuchte den H. Gov. für
nassendige Malab: aus Que: 2, 1-
Auser unser Kindern und Mission
bedienten, war die Anzahl der Gemein
110. Personen stark.

L. R. I. U. S. 1739

und schreibe mir

6. Das Morgens die gestrige Beerdigung
wiederholt. Gesees translatisert
Es hat diesen Tag 7. nachmittag
7. Weil die Kinder von ihren Eltern noch
nicht zurück gekommen, so ward das
Morgens eine Catechisation gehalten.
Translatisert. Mit der Disziplin incommo,
dient gemacht.
8. Das Morgens catechisiert über das 4^{te}
Buch Lundsche Eristenstun und das
von den 6. Tagen über den Gethed. Trans-
latisert. Mouris gehalten.
9. Catechisiert. Translatisert. Mour-
ris gehalten. Nachmittags die Mala-
barische und Hindi abgeschrieben.
10. Das Morgens die Malab. Dinge, Stunden
gehalten. Gesees translatisert.
Mitt zum Donnerstag bereit. Mit
nimmend besser befinden.

J. A. N. U. A.

11. An diesem Sonntage Malat: gepre,
singt aus Luc: 2, Tianappen sein
desolates die Predigt. Um 3. Ufr war
dem Tage gegangen.

12. Den ganzen Tag aus Tage Register
geschrieben.

13. Vor und nachmittags aus Tage
Register gearbeitet und endlich da
mit das Ende erreicht.

14. Briefe von H. Dal, Lof, Hutter it Pader
Laron und Christoph: aus Cadellur
von H. Christenjaus Erhardt von H.
Bohmen empfangen. Geantwortet:
an die H. Mif. zu Trang it Mon. Hutter
an H. Geister H. Bohme it nach Pallu
calle an H. Rok geschrieben.

15. Einige Brauch Freunde besucht
An die Geister geschrieben.

16. Des Morgens Dubia vexata circa
Missionem zu schreiben aufgenommen.
Um 1. Ufr fort gearbeitet und von 3.

Uhr glückl. wieder angelangt. Gott
sei dank! Die Malab. Goldstunde
abgewaschet.

17. Das Morgens die Malab. Silberstunde
abgewaschet. Sonntagsmorgens
besucht. Der Hr. Grünhang zum
Mittagsessen. Pünktlich. Nach-
mittags mich zum Sonntag besuchte.

18. An diesem Sonntag Malab. gerichtet
and Luc: 2, 42 - Tiansappen wieder
solte die Predigt. Seid von 50. Jahren
nachher in euerem Quader
und auf. Ich mein Gott und Vater
verzeih mir all meine Sünden, und be-
reite mich besser zu deinem Dienste!

19. Das Morgens catechisiert. Am ganzen
Tag an der Europäischen Correspondenz
gearbeitet. Der Sirisge Princest Nary
Capt. George Martin, ging nach Cudat.

20. Catechisiert. Europäische Briefe ge-
schrieben. Am Franquetat geschrieben
die Hn Missionairen. Barik Rian
ward gestraft, weil er s. Dienst
verlassen wollte.

J A N U

21. Catechisat. Europäiffa Brief
geschriben.
22. Catechisat. Aus der Europäischen
Correspondenz geschribet.
23. Catechisat. Briefe an den H. Prof
Kehr und den Prof. Bayer geschrie-
ben. Inzwischen besuchten Mr.
Grunkauf, Corfett, Hopkins, Goodletky
unsere Schulen und die Kinder und
Kor nicht singen. Freytags in
Malab. Die Kinder abgemacht.
Es ist den ganzen Tag froh und schön
und gar sehr schön und wenig geregnet.
24. Das Morgens die Malab. Kinder, Kinder
gefallen. Es hat Tag und Nacht gesteu-
ert und geregnet. An Mr. Hollis
geschriben. Mit zum Sonntag be-
reitet.
25. An diesem Sonntag Malab: gepredigt
gest. aus Joh: 2, 1. Es hat die
Nacht und die Tage öfter geregnet
und steht die Wärme heraus.

26. Catechisirt. An die Societät
vinn. Engl. Brief geschrieben.
Euch mit seiner Tochter Marie
wird nach Tranquebar zu schicken.
27. Das Mongand catechisirt. An den
Hm. Lothar Ziegenhagen, Prof.
Franken, Inspector Genfien ge-
schrieben.
28. Catechisirt. Europaische Briefe ge-
schrieben. Das manliche Kind hat viel
Kinder geschenkt. 16. Sätze sind beschränkt.
29. Catechisirt. Wieder zu translatiren
angefangen. An den H. Leonhard Br-
diger zu Oberstolz geschrieben.
30. Catechisirt. Translatirt. Nachmittags
die Malab. mit dem abgemacht.
An H. Ziegenhagen unterf. (das ist
gesamt).
31. Die Malab. Dinge wieder gesamt. Translatir-
t. Mit dem Sonntag beendet. Hier ist
die, die allerhöchste für das gute, das die
am in diesem Monat an mir geschenkt
erlebe meine Dank zum ewigen
Loben!